



13 gute Gründe für ein eigenständiges Jugendprogramm der EU ab 2014

1. JUGEND IN AKTION ist das einzige EU-Programm für **ALLE** jungen Menschen

Viele Möglichkeiten, keine Barrieren: Nur JUGEND IN AKTION bietet Jugendlichen kurz- und langfristige Mobilitätserfahrungen, die Möglichkeit zu freiwilligem Engagement, die Entwicklung von Eigeninitiative und Selbständigkeit und das ohne sonstige formale Zugangsbarrieren, aber - wo nötig und sinnvoll - mit fachlich pädagogischer Unterstützung. Alle Jugendlichen können mitmachen, egal welcher Herkunft, egal ob mit oder ohne Schulabschluss: Haupt-, Real- und Berufsschüler, Gymnasiasten, Schulabbrecher und –verweigerer, Studierende, Arbeitende und Arbeitslose, Jugendliche in Armut und Ausgrenzung, mit und ohne Migrationshintergrund, Sinti und Roma, Jugendliche mit Behinderungen, Straffällige, Straßenkinder, u.v.a.m.

JUGEND IN AKTION spricht seit über 20 Jahren erfolgreich gerade diejenigen an, die nicht oder nicht mehr über das formale Bildungssystem ansprechbar oder dort herausgefallen sind und die eine neue Perspektive brauchen. JUGEND IN AKTION bietet so umfangreiche und unmittelbare Lernchancen außerhalb der klassischen Bildungssysteme für benachteiligte junge Menschen an. Zudem eröffnet es den Einrichtungen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, wie z.B. der Jugendsozialarbeit, die Chance, mit und für diese Jugendlichen Projekte durchzuführen und zu ihrer Beschäftigungsfähigkeit beizutragen.

2. JUGEND IN AKTION ist der geeignete Rahmen für praktizierte europäische Jugendarbeit

Parlament und Rat sind sich einig: Nicht formales und informelles Lernen sind anerkanntermaßen wichtige Instrumente für das lebenslange Lernen, für die soziale Integration und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen und sollen dazu beitragen, die Ziele der „Europa 2020-Strategie“ im Rahmen der Leitinitiative „Jugend in Bewegung“ zu verwirklichen.

JUGEND IN AKTION ermöglicht jährlich 30.000 Fachkräften, die ehrenamtlich, haupt- und nebenberuflich tagtäglich mit jungen Menschen arbeiten, ihre Jugendarbeit durch Trainings, Seminare, Konferenzen etc. zu professionalisieren und weiter zu entwickeln.

Für JUGEND IN AKTION steht: Direkte Ansprache der Zielgruppe, dezentrale und relativ unkomplizierte Umsetzung der Förderung, zielorientierte Vernetzung der relevanten Akteure und Fachkräfte in Europa, hohe Wiedererkennbarkeit von nicht formalen und informellen Lernangeboten.

3. JUGEND IN AKTION stellt mehr 200 Mio. Euro für die Jugendarbeit in Deutschland zur Verfügung

Neben dem Kinder- und Jugendplan des Bundes ist JUGEND IN AKTION das größte Förderinstrument für internationale Jugendarbeit, europäisch ausgerichtete Fortbildung für Fachkräfte und das Engagement Jugendlicher. Mit über 200 Mio. Euro in sieben Jahren werden Projekte von und mit Organisationen und Teilnehmenden aus Deutschland aus dem gegenwärtigen Programm JUGEND IN AKTION gefördert.

4. JUGEND IN AKTION steht für Eigenverantwortung, Teilhabe und Selbstbestimmung, egal ob in Deutschland, Russland oder in Ägypten

Diese Werte haben Tradition in Europa. Gerade die Jugendprogramme der EU haben denjenigen eine Perspektive geboten, die sich nach der Wende unabhängige Strukturen in der nicht formalen Bildung im Jugendbereich erst erkämpfen und dann mühsam aufbauen mussten. Die Jugendprogramme haben die Entwicklung einer vielfältigen Zivilgesellschaft in ganz Europa und in den EU-Partnerregionen (Ost- und Süd-Ost-Europa, dem Nahen Osten und dem Maghreb) gefördert.

5. JUGEND IN AKTION zeigt Wirkung in Deutschland und in Europa

Die Wirkungen des Programms sind evident. Gleich mehrere Erhebungen in Deutschland und in der EU zeigen, dass JUGEND IN AKTION hält, was es verspricht. Die Ergebnisse finden Sie auf unserem Fact Sheet „JUGEND IN AKTION wirkt“.

6. JUGEND IN AKTION ist näher dran

JUGEND IN AKTION wendet sich nicht nur an Organisationen und Einrichtungen sondern auch DIREKT an junge Menschen und bietet ihnen mit dem Europäischen Freiwilligendienst und dem Aktionsbereich „Jugendinitiativen“ unmittelbare Förderung ihres Engagements und ihrer eigenen Ideen.

Wer Eigenverantwortung, Teilhabe und Bürgersinn für junge Menschen politisch Ernst meint, kann dieses Vertrauen nur über das Jugendprogramm weitergeben.

Daneben sind es mehr als 1.100 Organisationen allein in Deutschland, Einrichtungen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft, die das Programm seit 2007 nutzen. Hintergründe, Ausrichtungen, Weltanschauungen spiegeln die gesellschaftliche Realität des Landes wider und beschränken sich eben nicht nur auf wenige Bereiche.

7. JUGEND IN AKTION ist dezentral, transparent und europäisch

Erfolgreiche dezentrale Umsetzung hat bei Jugendprogrammen schon Tradition. Kein anderes EU-Programm wird so umfänglich wie JUGEND IN AKTION dezentral umgesetzt. Die Antragswege für Organisationen, Einrichtungen und Jugendliche sind somit kürzer und überschaubarer, die Förderentscheidungen schneller und transparenter. Engagierte Jugendliche, Vertreter der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und der freien Jugendverbände beraten die Nationalagentur bei der Entscheidung.

Die dezentrale Umsetzung schafft Nähe zu den Bedürfnissen und Rahmenbedingungen der Programmnutzer vor Ort. JUGEND IN AKTION unterstützt dabei arbeitsfeldbezogene Formate und Methoden und richtet sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten von Jugendarbeit und Jugendpolitik aus.

8. JUGEND IN AKTION ist Motor der Umsetzung der EU-Jugendstrategie

Die Umsetzung des zwischen den Jugendministern der EU vereinbarten erneuerten Rahmens für die jugendpolitischen Zusammenarbeit 2010 bis 2018 ist auf die die Unterstützung und aktiven Beiträge von JUGEND IN AKTION angewiesen. JUGEND IN AKTION ist das umfassendste Instrument der Jugendstrategie, das zu allen relevanten Themen

- = Allgemeine und berufliche Bildung,
- = Beschäftigung und Unternehmergeist,
- = Gesundheit und Wohlbefinden,
- = Teilhabe,
- = Freiwilligentätigkeit,
- = Soziale Eingliederung,
- = Jugend in der Welt,
- = Kreativität und Kultur

signifikante und nachhaltige Beiträge für die Jugendpolitik und Jugendarbeit in den Mitgliedstaaten und deren Zusammenarbeit auf EU-Ebene leistet. JUGEND IN AKTION fördert zudem die Umsetzungsinstrumente der Jugendstrategie, wie z.B. den Strukturierten Dialog mit der Jugend, das Peer Learning, den Europäischen Jugendbericht, eine evidenzbasierte Jugendpolitik u.a.m.

9. JUGEND IN AKTION fördert die aktive europäische Bürgerschaft junger Menschen und deren Teilhabe

JUGEND IN AKTION ist DAS Programm zur Entwicklung und Stärkung des europäischen Bürgersinns bei jungen Menschen. Das geht nicht, ohne gleichzeitig die aktive Partizipation junger Menschen zu fördern. JUGEND IN AKTION unterstützt dabei zum einen die ganze Bandbreite möglicher konkreter Anliegen und zum anderen die selbstbestimmte Umsetzung von Projekten von und mit jungen Menschen. Dabei gilt: Junge Menschen sind lokal UND europäisch, im Denken und Handeln. JUGEND IN AKTION ist es auch.

Bürgersinn kann nicht gleichzeitig mit Kenntnissen in Mathematik, Betriebswirtschaft oder anderen formalen Bildungsinhalten vermittelt werden. Es ist ein spezifisches, für sich stehendes, eigene Methoden und Herangehensweisen forderndes Bildungsziel.

JUGEND IN AKTION hat nachweislich die aktive europäische Bürgerschaft befördert und Wirkungen erzielt. So haben 60 % der jugendlichen Teilnehmer am Programm JUGEND IN AKTION in 2009 an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilgenommen – eine doppelt so hohe Wahlbeteiligung wie in der Gesamtgruppe der 18-24-Jährigen in der EU.

10. JUGEND IN AKTION schafft den Rahmen für den Strukturierten Dialog mit der Jugend

Junge Menschen haben das Recht, bei Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, gefragt und einbezogen zu werden. Das gilt für alle politischen Ebenen – von der Kommune bis zur Europäischen Union.

Durch den Strukturierten Dialog werden Jugendliche an der politischen Gestaltung der EU-Jugendstrategie und der Entscheidungsfindung zur Umsetzung beteiligt. Sie wollen überzeugt sein, dass es sich lohnt, mitzumachen, denn ein verordneter Dialog kann nicht funktionieren.

„Verstärkte Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben“ ist auch ein zentraler jugendpolitischer Auftrag des Art. 165 im Lissabon-Vertrag, den JUGEND IN AKTION realisiert.

11. JUGEND IN AKTION schafft neue Zugänge und Motivation für mehr Mobilität zu Lernzwecken

Junge Menschen sollen immer besser mit ihrer globalisierten Lebenswirklichkeit im persönlichen und beruflichen Umfeld umgehen und die sich dadurch eröffnenden Entfaltungsmöglichkeiten nutzen können. Grenzüberschreitende Mobilität ist in diesem Sinne gleichbedeutend mit dem Recht auf Teilhabe und deswegen ein Recht für alle jungen Menschen.

Was Hänschen gefällt, wird für Hans selbstverständlich: Zum einen fördert ausschließlich JUGEND IN AKTION den geeigneten Rahmen für erste Mobilitätserfahrungen mit interkulturellen Lerneffekten für jüngere Zielgruppen, zum anderen schafft das EU-Programm Anreize für benachteiligte Jugendliche, sich auszuprobieren: Mehr soziales Handeln, verbesserte Teamfähigkeit und ein stärkeres Selbstwertgefühl für die berufliche Orientierung sind die Folge.

12. JUGEND IN AKTION stärkt und entwickelt den Wert des informellen und nicht formalen Lernens

150.000 Jugendliche nehmen europaweit jährlich an Projekten in JUGEND IN AKTION teil. Sämtliche Projekte finden außerhalb von Schule, sowie beruflicher und universitärer Ausbildung statt. Sie ermöglichen den Teilnehmenden nicht formales und informelles Lernen, organisiert von

Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe und begleitet von qualifizierten Betreuerinnen und Betreuern.

JUGEND IN AKTION unterstützt die Einrichtungen bei der Vorbereitung solcher Projekte und sichert damit die Qualität der Lernprozesse. Mit einem umfangreichen Angebot von Seminaren, Trainings und Workshops unterstützt es aber vor allem auch die Qualifizierung der für die Gestaltung der Lernprozesse verantwortlichen Personen.

Mit Youthpass stellt JUGEND IN AKTION ein Instrument zur Dokumentation und Anerkennung der Lernerfahrungen der Jugendlichen im nicht formalen und informellen Lernen zur Verfügung, das europaweit akzeptiert und anerkannt ist. Youthpass selbst führt in den Programmländern zudem zu konstruktiven Debatten über Fragen nicht formalen und informellen Lernens und dient vielfach als Grundlage für die Entwicklung von Anerkennungsinstrumenten.

13. JUGEND IN AKTION fördert die Professionalisierung von Jugendarbeit

Europaweit bilden sich jährlich mehrere Tausend Fachkräfte, die im Bereich der Jugendarbeit tätig sind und ehrenamtlich, haupt- und nebenberuflich tagtäglich mit jungen Menschen arbeiten, über JUGEND IN AKTION fort und tragen aktiv zu Vernetzung und der Entwicklung von Zusammenarbeit bei. Die europäische Unterstützung von Jugendarbeit – ein Kernbereich, der in einem integrierten Bildungsprogramm sein Arbeitsfeld und seine Zielgruppe verliert.

Gerade erst hat die Belgische Ratspräsidentschaft mit ihrer „Ersten Europäischen Konvention zur Jugendarbeit“ einen Meilenstein für eine europaweit gültige Anerkennung des nicht formalen und informellen Lernens gesetzt und die Jugendminister der EU dazu angeregt, weitere Maßnahmen zur Professionalisierung von Jugendarbeit zu ergreifen. Dieser Prozess wird über JUGEND IN AKTION mit einer gerade verabschiedeten „Europäischen Trainingsstrategie“ zentral unterstützt und umgesetzt.

JUGEND für Europa

Im Auftrag der EU-Kommission und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) setzt JUGEND für Europa das EU-Programm JUGEND IN AKTION (2007 – 2013) als eine von 35 Nationalen Agenturen in 33 Ländern in Deutschland verantwortlich um.

↳ www.jugendfuereuropa.de

↳ www.jugend-in-aktion.de